ein Stahlstift in der Schwanzschraube des Gewehrs. — 2) (auch Mz.: Pickeln) Eiter enthaltende Blase auf der Haut, (Hitz-) Blatter; dazu: pickelig, voller Pickeln. — 3) etwas in einer scharfen Flüssigkeit (Lake, Essig) Eingemachtes (engl., auch das; Mz.: Pickels). — 4) als Bstw., teilweise anderes Stammes, z. B.: Pickelbeere, Bicksbeere, Vaccinium myrtillus; Pickelbüchse [1]; [Pickelflöte, nach it. Flauto piccolo, kleine Flöte, Oktavflöte, eine Oktave höher als die gewöhnliche Querflöte; Pickelhaube, Becken-, Bickelhaube, beckenförmige Kopfrüstung;] Pickelhering [3], eingepökelter Hering, Bückling; dann auch (vgl. Hanswurst) Lustigmacher, Possenreißer. ‖ **pick(e)lig,** Ew.: s. Pickel 2. ‖ **pickeln,** intr. (haben), tr.: picken, nam. mit einem Pickel (s. d. 1), Karst hacken. ‖ **picken,** tr., intr. (haben): 1) von Vögeln: mit der Schnabelspitze hacken oder so aufnehmen. — 2) mit oder wie mit einem spitzen Werkzeug hacken. — 3) einen Ton hervorbringen wie der pickende Specht, Steinhauer usw., z. B. vom Ticktack der Uhr, auch pickern, ticken. — 4) ein Kinderspiel mit Roßkastanien spielen. ‖ **pickern,** intr. (haben), tr.: wiederholt picken (s. d. 3) und ticken, hämmern.

Piek, die; —en: (Seem.) Spitze, äußerster, oberster Teil. Piektau.

Piekfein, pikfein, Ew.: (niederd.) ganz besonders fein.

Piep! Ausruf: 1) Bezeichnung eines piependen Tones; auch als sächliches Hw., z. B. zur Bezeichnung des geringsten Lautes. — 2) als Bstw. (s. piepen), z. B.: Piepfliege, Musca pipiens; Piepgans, junge (niederd.: Piepgössel, s. auch piepig); Piephahn: a) Hähnchen, auch übertr. auf piepige (s. d.) Menschen, nam. Kinder; b) s. Hahn 5; Piephuhn, s. Piephahn a; piepjung, von kleinen Vögeln; übertr. verallgemeint = sehr jung; Pieplerche, Anthus arboreus; Piepstückel, Pute(r); Piepvogel, piepender, junger Vogel; scherzhafte Bezeichnung des Adlerordens. ‖ **piepen,** intr. (haben): helle, feine Töne von sich geben, wie junge Vögel, nam. Küchlein, wie Mäuse usw.; auch von Personen (vgl. winseln), daher, nam. niederd.: Immer piepen, kränkeln, schwächlicher Gesundheit sein, pimpeln, quienen. ‖ **Pieper,** der, —s; wv.: einer, der piept; eine Gattung Vögel, Anthus, Baumpieper. ‖ **piephaft, piepicht, piepig, piepisch,** Ew.: piepend, sowohl von feintönender Stimme, als auch: schwächlich, in der Weise eines Schwächlings, der sich nichts zumuten darf. ‖ **pieps,** Ausruf: = piep. ‖ **piepsen,** intr.: piepen. ‖ **piepsig,** Ew.: piepig.

Pier, der, —(e)s; —e(n): 1) eine Art Borstenwurm, Sandwurm, Arenicola piscatorum. — 2) ganz kleiner, junger Fisch, Pierling.

Piesacken, pisacken, tr.: (mundartl.) quälen.

Piff: s. paff.

Pik [frz., vgl. Pick], der, —(e)s; —e, —s: 1) Spitzberg. — 2) eine der vier Farben im Kartenspiel, auch Spaten, Schaufel, Schüppen. — 3) Groll, Erbitterung auf einen oder etwas (vgl. Pick B 3). ‖ **Pike,** die; —n: langer Spieß, Lanze. Sprichw.: Von der Pike [von der untersten Stufe] auf dienen, sein Gewerbe erlernen; zuw. auch = Pikenbewaffneter, -träger. ‖ **piken,** tr.: mit einer Pike oder etwas ähnlich Spitzem stechen. ‖ **Pikenier,** der, —(e)s; —e, —s: ein Pikenbewaffneter, Pikenierer, Pik(n)er. ‖ [**pikfein:** s. piekfein.]

Pilger, der, —s; wv.: 1) Waller in der Ferne oder Fremde (weiblich Pilgerin), auch übertr.; auch = Wanderfalk. — 2) als Bstw., z. B.: Pilgerfahrt; Pilgerfalke; Pilgerhut, s. Muschelhut; Pilgerkleid; Pilgerleben: a) Leben eines Pilgers; b) das Leben unterm Bild einer Pilgerfahrt; Pilgerleute, -mann; Pilgermantel; Pilgermuschel, Pecten jacobaeus, s. Muschelhut; Pilgerschar; Pilgerstab; Pilgertasche. ‖ **pilgern,** intr. (haben, sein, — s. flattern): als Pilger (zu Fuß) wallen, eig. und übertr., auch rbez. mit Angabe der Wirkung. ‖ **Pilgerschaft,** die; —en: das Pilgersein und das Pilgern (Pilgerfahrt), eig. und übertr.; auch (selten): eine Gesamtheit von Pilgern. ‖ **(Pilgram), Pilgrim,** der, —(e)s; —e, —me, (—s): Pilger; dazu auch: Pilgrimschaft.

Pille, die; —n; Pillchen: Arzneikügelchen zum Verschlucken; oft übertr., sprichw. zur Bezeichnung von bitteren Worten, die man hinnehmen, „verschlucken", von etwas Unangenehmen, das man sich gefallen lassen muß; auch zuw. von anderen Kugeln. — Als Bstw.: Pillendreher, scherzhaft statt Apotheker; Pillenfarn, Pilularia pilulifera; Pillenform, Werkzeug zum Formen der Pillen; Pillenkäfer, Ateuchus sacer, aus Mist große Pillen formend; Pillennessel, Urtica pilulifera; Pillenschachtel.

Pils(e)ner, Ew.: aus der Stadt Pilsen; auch als Hw. = Pilsener Bier. — Als Bstw. in: pilsnerblond, von der Farbe des Pilsener Biers.

Pilz, der, —es; —e; —chen, —lein: eine zahlreiche Klasse von Sporenpflanzen (Akotyledonen), Fungus, Erdschwamm, schnell — nam. auf sauligem Grund — emporschießend (auch übertr., vgl. Glückspilz), viele darunter giftig, viele aber auch eßbar und darum gesammelt. — Sprichw.: In die Pilze gehen, s. Nuß 3. — Als Bstw. in: Pilzkoralle. ‖ **pilzhaft, pilzicht, pilzig,** Ew.: pilzartig.

Pimpel, die; —n: 1) eine Pflanzenzunft, dazu: Pimpel- oder Pimpernuß. — 2) Pimpelchen, Art Schnecken, Voluta ceramica. ‖ **Pimpelei,** die; —en: das Pimpeln, Verpimpeln. ‖ **pimp(e)lig,** Ew.: pimpelnd, piepig, schwächlich, weichlich. ‖ **pimpeln,** intr. (haben): schwächlich, weichlich und kränklich sein, sich so behaben, weinerlich klagen. ‖ **pimperlich,** Ew.: pimpelig. ‖ **pimpern,** intr.: pimpeln. Dazu: Pimpernuß, Nuß mit klapperndem Kern, Staphylaea, auch = Pistazie und Haselnuß.

Pimpernelle: s. Bibernelle.

Pinie, die; —n: eine Art Fichte, Pinus Pinea, und ihr eßbarer Fruchtkern. — Pinienapfel, Frucht der Pinie.

Pink! Ausruf zur Bezeichnung hell klingender Töne, auch: Pinkepant, vom Hämmern des Schmiedes usw. — und als Bezeichnung des Schmiedes. ‖ **Pinke,** die; —n: 1) Schmiede. — 2) Arten Schiffe. — 3) Name von Fischen: a) Ekritze. / b) Art kleiner Lachse. / c) Aal mittlerer Größe. ‖ **pinkeln,** intr. (haben): pissen, harnen. ‖ **pinken,** intr. (haben): den Ton pink hervorbringen: 1) vom Finkenschlag. — 2) Feuer mit Stahl und Stein schlagen. — 3) hämmern, schmieden. ‖ **Pinkert,** der, —s; —e: Lockfink.

Pinne, die; —n; Pinnchen, -lein: 1) Feder, nam. Schwungfeder des Falken; auch zuw. = Flaßfeder. — 2) in vielen technischen Anwendungen: ein in ein Loch hineinzusteckender spitzer Stift (vgl. Zwecke), nam. am Ruder; auch: Pinn (der). — 3) die der Bahn entgegenstehende spitze (meißelartige) Seite eines (Pinn-)Hammers. — 4) Steckmuschel, Pinna, vgl.: Pinnenwächter, ein in der Steckmuschel lebender Krebs. ‖ **pinnen,** tr.: mit Pinnen (s. d. 2) versehen, befestigen.

Pinscher, der, —s; wv.: englischer Stöberhund, Pintscher.

Pinsel, der, —s; wv.; —chen, —ein: 1) bei manchen Tieren ein abgesonderter Haarbüschel — und: die mit solchem versehenen Teile, bes. (weidm.) das männliche Glied, die Rute des Hirsches. — 2) ein Haar- oder Borstenbüschel mit Stiel, zum Auftragen flüssiger Stoffe auf eine Fläche: Pinsel der Maurer und nam. der Maler; auch als Bezeichnung der Kunst und Weise eines Malers und übertr. auf Kunst und Art des Schilderns (s. d.) bei Schriftstellern; ferner scherzhaft: Einem den Rücken blau anstreichen mit dem hagebuchnen Pinsel, Stock. — 3) zuw. noch für Werkzeuge, wozu früher Pinsel dienten, z. B. (Kupferst.): weiche Bürste zum Wegwischen des beim Radieren ausgehobenen Firnisses. — 4) zuw. verallgemeint: Büschel. — 5) (Meer-)Pinsel, Art Würmer, Sabella penicillus. — 6) einfältiger Mensch, Simpel, Tropf. — 7) als Bstw., z. B.: Pinselaffel, Julus lagurus; Pinselfloh, Cypris pubera; pinselförmig; Pinselkäfer, Trichius; Pinselpfeffer, Peperomia; Pinselschimmel, Penicillium glaucum, auf Obst, Brot, Tinte, mit pinselförmigen Sporenbüscheln; Pinselstiel; Pinselstrich, Strich mit dem Pinsel; Pinselvogel, Philedon. ‖ **Pinselei,** die; —en: I. 1) verächtliche Bezeichnung für Malen und schlechte Gemälde. — 2) Tun und Treiben eines Einfaltspinsels. ○ II. das Sprechen im kläglichen, weinerlichen Ton, Winselei. ‖ **Pins(e)ler,** der, —s; wv.: einer, der pinselt; bes. als verächtliche Bezeichnung für Maler. ‖ **pinselhaft, pinselig,** Ew.: in der Weise eines Einfaltspinsels. ‖ **pinseln,** intr. (haben), tr.: I. 1) mit dem Pinsel eine Flüssigkeit auftragen, — bes. von der Tätigkeit des